

## Aktuelle Studie von Haufe: Unternehmen verschwenden wertvolle Ressourcen beim Umgang mit Wissen

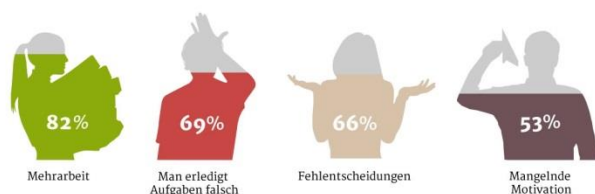
Mehrheit der Befragten ist sich sicher, ein mangelhaftes Wissensmanagement gefährdet die Wettbewerbsfähigkeit

**Freiburg, 11. März 2014 – 51 Prozent der deutschen Unternehmen haben erheblichen Nachholbedarf beim produktiven Umgang mit Wissen. Dabei sind die Folgen schlechten Wissensmanagements gravierend: Mehrarbeit und Fehler mindern Effizienz und Arbeitsqualität. Wird Know-how jedoch erfolgreich genutzt, rechnen 76 Prozent der Befragten mit signifikanten Einsparpotenzialen, 90 Prozent sehen einen Zusammenhang mit einer steigenden Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit. Dies sind Ergebnisse einer Studie zum Thema „Produktiver Umgang mit Wissen in Unternehmen“, die Haufe in Auftrag gegeben hat. mifm München – Institut für Marktforschung GmbH befragte dafür 300 Geschäftsführer sowie Mitarbeiter mit und ohne Personalverantwortung.**

Wie produktiv nutzen deutsche Firmen ihr Know-how? Die Antwort auf diese zentrale Frage der Studie ist erschreckend: Mehr als die Hälfte der Befragten ist der Meinung, dass Unternehmen ihr Wissen nicht erfolgreich einsetzen. Mit einer ungenügenden Informationsbasis nehmen sie ihren Mitarbeitern die Möglichkeit, effizient und effektiv tätig zu sein. Mehrarbeit, Fehler, falsche Entscheidungen und mangelnde Motivation sind die Konsequenzen, die sich nicht nur in der Firmenbilanz, sondern auch im Betriebsklima widerspiegeln.

HAUFE.

Gefahren einer mangelhaften Wissensbasis sind aus Sicht der Befragten



## Woran scheitert der erfolgreiche Umgang mit Wissen?

In gut der Hälfte der Fälle finden Mitarbeiter relevante Informationen nicht oder die Suche dauert zu lange. Auch die standortübergreifende Zusammenarbeit bereitet Schwierigkeiten: Der Austausch von Dokumenten funktioniert in knapp einem Drittel der Firmen nicht bzw. die Dokumente sind nicht an allen Standorten auf dem aktuellen Stand. Eine Ursache dafür kann eine mangelhafte technische Ausstattung sein.

## Professionelles Wissensmanagement bietet großes Potenzial

Investitionen in einen erfolgreichen Umgang mit Know-how rechnen sich: Diese Ansicht teilen nahezu alle Befragten. Sie sind überzeugt davon, dass Wissen einer der wichtigsten Erfolgsfaktoren für Unternehmen ist. Dementsprechend gro-

ße Chancen sehen sie für Firmen, wenn sie sich in diesem Bereich professionell aufstellen. Besonders Geschäftsführer und leitende Angestellte schätzen Wissen als *die* entscheidende Ressource ein.

Drei Viertel der Befragten rechnen bei effizienter Wissensnutzung mit großen Einsparpotenzialen – zum Beispiel, wenn Mehrarbeit und Fehlerquote auf ein Minimum reduziert werden können. 90 Prozent erwarten darüber hinaus eine Steigerung der Innovations- und Wettbewerbsfähigkeit eines Unternehmens, wenn es sein Know-how optimal ausschöpft.

„Aktuell erleben wir noch eine gewisse Diskrepanz in den Firmen: Sie nehmen Wissen zwar als wertvolle Ressource mit großem Potenzial wahr, gehen im Alltag aber häufig noch zu wenig produktiv damit um“, kommentiert Barbara Pöggeler, Produktmanagerin Haufe-Lexware GmbH & Co. KG, die Studienergebnisse. „Für die kommenden Jahre erwarten wir hier allerdings eine deutliche Trendwende: Auf der einen Seite können es sich die Unternehmen nicht mehr leisten, auf eine produktive Wissensnutzung zu verzichten und zum anderen machen es Wissensmanagement-Lösungen wie die Haufe Suite Unternehmen auch immer leichter, alle relevanten Informationen stets allen Mitarbeitern einfach und schnell zur Verfügung zu stellen.“

Interessierte haben am **25. März 2014** um 16.30 Uhr die Gelegenheit, an dem Webinar „Studienergebnisse: Erfolgsfaktor Wissen häufig ungenutzt“ teilzunehmen. Experten von Haufe stellen hier die Studienergebnisse vor und zeigen Lösungsansätze auf. Die Anmeldung ist über [www.haufe.de/wissensstudie-teil1](http://www.haufe.de/wissensstudie-teil1) möglich.

## Über Haufe

„Der größte Hebel für wirtschaftlichen Erfolg sind Menschen, die das Richtige tun“. Unter diesem Motto steht Haufe für ein Management, das den Menschen – und nicht Prozesse – ins Zentrum unternehmerischen Denkens und Handelns stellt.

Diese Überzeugung prägt alle Aktivitäten des Anbieters für digitale Arbeitsplatzlösungen und ist Grundphilosophie für ein einzigartiges integriertes Portfolio aus Software, Inhalten, Weiterbildung und Beratung.

Über fünf Millionen Nutzer in rund 75.000 Unternehmen und Organisationen aller Branchen und Größen arbeiten erfolgreich mit Lösungen von Haufe. Zu den Kunden zählen unter anderem BMW Group, Deutsche Telekom, Siemens, Edeka, PricewaterhouseCoopers, flyeralarm und Stadt Karlsruhe.

Haufe ist neben der Haufe Akademie und Lexware eine Marke der Haufe Gruppe. Das Unternehmen mit Hauptsitz in Freiburg wurde bereits 1934 gegründet und beschäftigt heute über 1.300 Mitarbeiter im In- und Ausland. Die Unternehmensgruppe konnte im Geschäftsjahr 2013 (Juli 2012 bis Juni 2013) einen Umsatz von über 251 Mio. Euro erzielen (Vorjahr: über 237 Mio. Euro).

## Über Haufe Suite

Die **Haufe Suite** vernetzt als quellenübergreifendes Portal für Wissensproduktivität internes Mitarbeiterwissen mit bewährtem, rechtssicherem Fachwissen von Haufe.

## Pressekontakt: Haufe Gruppe

Barbara Pöggeler  
Munzinger Straße 9  
79111 Freiburg

Tel: 0761-898-3293  
E-Mail: [barbara.poeggeler@haufe-lexware.com](mailto:barbara.poeggeler@haufe-lexware.com)

[www.suite.haufe.de](http://www.suite.haufe.de)

## Maisberger Gesellschaft für strategische Unternehmenskommunikation mbH

Anja von Bestenbostel/Nathalie Merkle  
PR Consultants  
Claudius-Keller-Straße 3c, 81669 München

Tel: 089-4195 99-88/-93  
Fax: 089-4195 99-12  
E-Mail: [haufe@maisberger.com](mailto:haufe@maisberger.com)

[www.maisberger.com](http://www.maisberger.com)